

In By-Dur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus alten Tagen

Ein Amts- und Regierungsblatt teilte mit: „Serinissimus hat die hohe Gnade zu haben gerubt, die Wehrmänner zu Hirschberg, sechs an der Zahl, welche zu dem in Lonna ausgebrochenen Feuer geeilt und mit der aufopferndsten Bereitwilligkeit Dienste geleistet haben, öffentlich vor der Front allerhöchst selbst gnädigst zu beloben und dem Ältesten von ihnen — nachdem er sich durch den Tauschein als solcher ausgewiesen — zum Zeichen allerhöchst ihrer höchsten Zufriedenheit und Anerkennung höchsteigenhändigst die Hand zu reichen!“ *Frier'sche Zeitung vom 3. 11. 1845.*

(Schade, daß der Herr nicht allerhöchstgnädigst durch einen Anderen seine Hand reichen ließ!) Scho

*

Ein kleiner Unterschied

Er: „Warum gehst du soviel zur Frau Meier und nicht mehr zur Frau Müller? Mit der Frau kann man doch über alles reden!“

Sie: „Und mit der Frau Meier über — alle!“ Sti

Klage des Untergekrochenen oder Ach! und Ob!

Ich durchtändelt so mein Leben,
Ich verstand es nie zu streben,
Darum blieb ich unten kleben
Ang geriet daneben —
Ach!

Nun auf meine alten Tage
Muß ich fügen mich, o Plage!
Nicht Stund Bürofiken, sage,
In gebückter Lage —
Ob!

Doch verläßt mich nicht das Hoffen,
Daß mir noch der Himmel offen
Stehen wird nach solchem schroffen
Wechsel, der mich troffen —
Ach!

Und so dulb ich stille weiter
Unten auf der Stufenleiter —
Warum war ich nicht gescheiter,
Wär' jezt oben heiter —
Ob!

Manfred Mouchair

*

In Eß = Dur

Um der Begier nach Summersauce
Bersekte er die — Summerhose... Sti

Splitter

Große Geister treffen sich zuweilen in derselben — — Pfandleihanstalt. Dha

*Der vornehme
Raucher raucht*

**BLUE
POINTS**



Waldorf-Astoria Company
Zürich.